



KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Dezember 2021 und Januar 2022

[Internetausgabe](#)



"Da sie den Stern sahen, gerieten sie außer sich vor Freude." (Matthäus 2,10) - Zum Titelbild

Jetzt ist sie wieder da, die Zeit, in der wir uns darauf freuen, Krippen aufzustellen und zu betrachten. Mancherorts gibt es die "Krippenwege", wie in Bamberg, wo man eine Fülle an unterschiedlichen Krippen in den Kirchen und anderswo besuchen kann. Mit unserer Krippe zu Hause durften meine Kinder, jetzt die Enkel, ohne Beschwerde auch spielen. Immer wieder wurde alles neu angeordnet, manchmal geriet auch ein Duplostein drunter, und es machte gar nichts, dass das Krippenkind dann einmal lächelnd unter dem Kamel oder neben dem kleinen Holzmäuschen zu liegen kam.

Das zeigt, wie Weihnachten gedacht ist: Gott mischt sich unter die Menschen, ja unter seine Schöpfung. Mit der Krippe spielen, da lässt sich ganz einfach lernen, was im Titusbrief steht: "Es ist erschienen die Freundlichkeit und Leutseligkeit Gottes". Von allem Anfang an war die Welt auf das Menschliche hin gedacht. Menschenfreundlich durchdringt dieses Krippenkind alle Dinge. Und im Spiel der lebendigen "Krippenkinde" mit *dem* Krippenkind zeigt sich, was wir im beliebtesten Weihnachtslied singen: "Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund, / Christ, in deiner Geburt".

Im Lachen eines Neugeborenen zeigt sich immer, dass das Leben Zukunft

gewinnt, auch wenn dunkel sein mag, was aus diesem Neugeborenen einmal wird oder gar, was aus uns und unserer Welt werden wird. Aber an Weihnachten zeigt Gott, dass der Kosmos nicht von einsamer Kälte durchzogen ist. Auf dieser im Weltall so unendlich kleinen Erde durchwärmt Gott mit einem noch viel kleineren Menschenkind die Welt. Er fängt neu mit ihr an und mit jeder und mit jedem von uns, so wie es immer schon gedacht war. Und wenn wir das nicht glauben können, dann sollten wir uns wenigstens fragen, was uns denn sonst an Hoffnung bliebe! Sogar Strömungen der ganz weltlichen Philosophie lassen uns nur die Alternative: Entweder zynisch zu resignieren oder aber gegen alles, was vor Augen liegt, zu vertrauen, dass es eine Kraft gibt, Gott, die letztlich alles gut hinausführt - für alle, denn in Jesus ist "erschieden die heilvolle Gnade Gottes *allen Menschen*." (Titus 2,11)

Auch wir in der Johanneskirche haben eine Krippe, stattlich und so groß, dass man sie auch von hinten sehen kann. Mit ihr kann man nicht spielen, ihre wenigen Figuren werden jedes Jahr vom Mesner auf dem fahrbaren Wagen festgeschraubt, aber sie sind ausdrucksvoll und charakteristisch, wenn auch nur naturholzfarben. Aber gerade dadurch lädt sie ein, dass jede und jeder die Figuren in eigenen Farben denken kann. Unser Titelbild zeigt einen Ausschnitt, es sind die

drei Weisen, die Magier, die Heiligen drei Könige, wie sie der Volksmund getauft hat. Von ihnen erzählt die "andere" Weihnachtsgeschichte aus Matthäus 2,1-12.

Im Wortlaut steht nichts von einer Anzahl, es waren "Magier aus dem Osten", Sterndeuter, Astrologen, Wissenschaftler mit einem Sinn für das, was lebenswichtig ist. Ihnen ist sehr weit weg von Bethlehem ein besonderer Stern erschienen, er hat sie auf den Weg gebracht, ihm nach. Nichts konnte sie aufhalten. Ganz sachlich und ohne Aufhebens stehen sie offenbar nach langer Reise in Judäa und fragen nach dem "neugeborenen König": "Wir haben *seinen* Stern gesehen und sind gekommen ihn anzubeten." Niemand kennt ihre Namen, ihre mitgebrachten Schätze weisen sie als bedeutende Menschen aus: Gold, Weihrauch, Myrrhe - alles hoch wertvolle symbolische Gaben.

Die Dreizahl der Schätze hat wohl dazu geführt, dass die Tradition die Erzählung weiterentwickelt hat: Da wurden es dann Könige, und die Dreizahl hat man als (psychologische) Typen, als Lebensalter, als zu den damals bekannten Erdteilen gehörig interpretiert. Und so wurde der junge Caspar zum Vertreter Afrikas, der alte Melchior ist wie ein europäischer König geschmückt und Balthasar ist Asiate in den besten Jahren - es gibt auch andere Zuordnungen, und die Sternsinger, die am 6. Januar bunt verkleidet diese Vielfalt spielend zu den Menschen bringen, zeigen, was da auch heute denkbar ist. Die An-

fangsbuchstaben der drei Namen ergeben noch einen anderen Sinn: **Christus Mansionem Benedicat**, das ist der Segen, den die Sternsinger zu den Häusern bringen: "Christus segne dieses Haus". Dieser Segen ist das Ziel des Weges, den die Sternsinger gehen. Und sie bringen das Evangelium von dem gefundenen Krippekind. Der Stern, den sie natürlich auch mit sich führen, soll so über den Menschen leuchten, dass auch sie überwältigt werden, wie die Magier außer sich gerieten, als sie nach einigen Krisen mit den Mächtigen in Jerusalem endlich das Kind fanden: "Als sie aber den Stern sahen, gerieten sie außer sich vor Freude" - müsste man übersetzen. Und sie beten an und legen ihre (Königs-)Würde ab vor dem Kind, wie wir auf unserem Bild gut sehen.

Dafür waren sie aufgebrochen, außer sich vor Freude sind sie am Ziel. Und sie sind sich nicht zu schade, anzubeten. Es muss uns sehr nachdenklich machen, wie sehr uns die uralte Bibel hier in unserem engen Denken überholt: Weder der König Herodes in seiner Machtangst kommt zum Ziel, noch die religiösen Fachleute, die nach dem Kind befragt werden. Sie bewegen sich nicht einmal, weder körperlich, noch geistig oder geistlich. Es sind einzig diese merkwürdigen Fremden, die uns in ihrer Herkunft und in ihrer Astrologie so suspekt erscheinen, die letztlich ans Ziel kommen, ankommen bei dem neugeborenen König der Juden. Die so

etablierten Glaubenden werden von den Fremden beschämt. Mit ihnen kehren die Kulturen und Religionen der Welt ein in die Geschichte Jesu Christi. Und nichts darf uns davon abhalten, ihnen die "rettende Stund" (EG 44,3) abzusprechen.

Die Magier sind darin menschlich, dass sie Suchende sind und aufzubrechen wagen, nicht Wissende, aber Vertrauende. Die Wahrheit über Jesus am Kreuz sagt ein "heidnischer" Hauptmann: "Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen."

Merkwürdig ist: Wie die Magier gleichsam aus dem Dunkel auftauchen, genauso verschwinden sie wieder "in ihr Land", wo immer das sein mag. Der Stern erlischt. Wir wissen nicht, welches Licht ihnen weiter leuchtete. Von einer Bekehrung erfahren wir nichts.

Auch wir wissen nicht, wohin unsere Zukunft uns führt, auch wenn wir hoffen, dass dieses zweite "dunkle" Weihnachten mit Corona das letzte solche sein möge, wenn denn endlich auf allen Bereichen wenigstens das Licht der Vernunft sich durchsetzte!

Das aber ist das Geheimnis der Menschwerdung Gottes: Dem Gott, der sich in einem Menschenkind finden und anbeten lässt, der in seinem Lächeln sein Wesen zeigt, dem ist jeder Mensch, jede Kreatur wichtig. Und: selbst Mensch geworden, geht Gott jedem Menschen nach.

Die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit bringt bei allen Ein-

schränkungen, die wir pandemiebedingt derzeit wieder auf uns nehmen müssen, in unseren Kirchengemeinden viele Möglichkeiten, einen eigenen "Krippenweg" zu finden. Unsere Kirchen sind offen, die vielen Gottesdienste, von denen auch dieses Heft berichtet, bieten einen sicheren Raum, mit der gebotenen Vorsicht auch mit Maske und Abstand der Botschaft des menschenfreundlichen Gottes zu begegnen.

Treten wir an unsere Krippen, nehmen wir spielerisch auch unsere Kinder mit. Freuen wir uns, wenn wir, falls es möglich sein wird, den bunten Sternsängern von St. Heinrich begegnen und wenn wir dabei auch vom Stern von Bethlehem erleuchtet werden.

Wenn Sie Fragen haben zu Veranstaltungen oder wenn Sie ein Gespräch brauchen, wenden Sie sich bitte an unsere Pfarrerrinnen und Pfarrer, die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde.

Eine gesegnete und gesunde Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath

*Noch manche Nacht wird fallen /
auf Menchenleid und -schuld. /
Doch wandert nun mit allen / der
Stern der Gotteshuld. / Beglänzt
von seinem Lichte / hält euch kein
Dunkel mehr, / von Gottes Ange-
sichte / kam euch die Rettung her.*

*Jochen Klepper 1938
EG 16,4*

Weihnachten 2021

Wie können wir froh und sicher Weihnachten feiern? Wir bieten am 24.12. wieder Gottesdienste doppelt an: Der **Familiengottesdienst** mit einer Aufführung wird um 14.30 Uhr *und* um 15.45 Uhr stattfinden, die **Christvesper** um 17.00 Uhr *und* um 18.00 Uhr. Um 22.00 Uhr beschließt die **Christmette** den Heiligen Abend.

Wir werden - je nach aktuellen Vorschriften - mit oder ohne Maske in diesen Gottesdiensten sitzen. Den 1,5m Abstand werden wir auf jeden Fall einhalten. Damit auch die, die nicht „live“ kommen können, etwas haben, wird es von einem Familiengottesdienst eine - geschützte - **Übertragung** geben. Dazu melden Sie sich bitte bei Diana Krußig: diana.krussig@elkb.de.

Zusätzlich werden wir wieder „**Weihnachtstüten**“ in die Kirche legen, damit Sie auch einfach selbst zu Hause Ihre eigene Feier gestalten können.

Und es gibt viel **Feierliches und Freudeweckendes ohne Anmeldung mit Platz:** In der **Adventszeit** am **Donnerstagabend** um 19.00 Uhr die **Adventsandachten mit besonders viel Musik** (*siehe S.18*).

Die festlichen **Gottesdienste am 1. und 2. Feiertag:** Am 25.12. mit **Abendmahl** um 9.30. Am 26.12. mit **alten und neuen Weihnachtsliedern** um 17 Uhr. (*s.a. S. 18*)

So gibt es für alle schöne Gelegenheiten, festlich und sicher zu feiern!

Anmeldung zu den Gottesdiensten am 24.12.2021

digital über die homepage (www.johanneskirche-erlangen.de) und für die Familiengottesdienste auch direkt bei: diana.krussig@elkb.de *oder* **analog: nach den 9.30-Uhr-Adventsgottesdiensten** bei Pfrin Dr. Bianca Schnupp.



Monatsspruch Dezember 2021

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.“ (Sacharja 2,14)

Wir haben einen neuen Mitbewohner. Bevor er bei uns einzog, habe ich mich ganz schön reingestresst. Aufgeräumt und geputzt wie verrückt. Es muss ja ordentlich sein, wenn der Schöpfer und Erlöser der Welt bei uns einzieht! Fertig geworden bin ich nicht, das wird man ja nie beim Säubern machen. Immer findet sich noch eine Spinnwebe, ein Krümel und wenn ich mich schwitzend kurz hinhockte, latschte unser Sohn durch die

Wohnung mit dem Dreck an den Sohlen und es ging von vorne los.

Aber als Gott kam und einzog, war das gar kein Problem. Er übersah Staub und Spinnweben genauso großzügig wie die Krümel. Ja, er ist eine echte Bereicherung mit seiner freundlichen und gelassenen Art. Schon sein Lächeln am Morgen hellt mir den Tag auf.

Die ganze Familie sitzt gerne mit ihm am Tisch. Jeder Besuch ist willkommen. Karten spielt Gott besonders gern. Er schummelt dabei manchmal – ich glaube, das ist immer dann, wenn ich gewinne...

Und beim Putzen hilft Gott auch. Ein paar Spinnweben bleiben immer übrig, aber in denen hängt jetzt ein überirdischer Glanz.

Pfrin Dr. Bianca Schnupp

Monatsspruch

Januar 2022

Jesus Christus spricht: "Kommt und seht!" (Johannes 1,39)

„Kommt und seht!“ Einladend klingt der erste Monatsspruch des neuen Jahres. Wir werden gerufen: Komm doch mal her! Schau mal! Ohne an Bedingungen geknüpft zu sein. In Ruhe schauen, lauschen, spüren: Was umgibt mich? Welche Wege fangen an? Auf welchen Wegen gehen wir weiter? Welche Begleiter entdecke ich? Wer spricht diese Einladung? Es ist Jesus im ersten Kapitel des Johan-

nesevangeliums. Wir befinden uns kurz nach der Taufe. Das große Wunder ist bereits geschehen: Gott ist Mensch geworden. Jesus ist erwachsen. Jesus hat sich taufen lassen, hat sich sehen und erkennen lassen von Johannes, dem Täufer. Und nun?

Als Nächstes schildert Johannes, wie sich die ersten Jünger um Jesus scharen. Erstaunlich dabei: Jesus lässt sich finden, lässt sich erkennen, lässt die Menschen, die Jünger, ihn sehen.

Er zwingt niemanden, mit ihm zu gehen. Die Jünger sehen und spüren: Das ist der Messias. Das ist mein Retter. Ich will ihm folgen. Manche behalten die Erkenntnis nicht für sich, sondern erzählen voller Begeisterung, und eine weitere Person wird neugierig, kommt und sieht. Die Menschen kommen mit Neugier, mit Interesse, bestimmt auch mit Zweifel und Fragen zu Jesus. Sie sehen ihn. Viele spüren seine Größe. Manche entscheiden sich für neue Wege.

Und Jesus? Er wirkt für mich wie ein Magnet. Ein ruhender Magnet, der allein durch seine Existenz Wirkung hat. Der niemanden zwingen muss. Der die Menschen kommen und sehen lässt. Der ihnen die freie Entscheidung lässt. Und erst nach dieser Zeit - vielleicht waren es Tage, vielleicht waren es Wochen - als genug Zeit da war zum Kommen und Sehen, dann bricht er auf mit seinen Jüngern zu all seinen Zeichen, Taten und Reden, zu all seinen Reisen und Begegnungen, zu seinem Weg mit den Menschen.

„Komm und sieh!“ Auch Sie und ich dürfen diese Einladung auf sich beziehen. Bleiben wir an der Schwelle zum neuen Jahr stehen und schauen.

Es braucht keinen mühseligen Aufstieg auf einen Berggipfel um weit schauen zu können. Es reicht die Nähe zu Christus. Wagen wir seine Nähe, wagen wir seine Einladung im Gebet, im heiligen Wort, im Gottesdienst, im Abendmahl oder in einem Moment, in dem Sie Gott nahe sind.

Er wird uns schauen lassen.
Welch ermutigender Jahresanfang!

Pfrin Ulla Knauer



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: "Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." (Johannes 6,37)

„Formulieren sie doch bitte positiv, was sie ihrem Partner oder ihrer Partnerin sagen möchten.“ So der Rat, den die Eheberaterin einem Paar in der Krise gibt. Manchmal ist das gar nicht so einfach, weil spontane Ablehnung schneller über die Lippen kommt als konstruktive Kritik.

Bei unserer Jahreslosung müssen wir aber nicht lange suchen.

Zwei Verse zuvor spricht Jesus statt der Nicht-Abweisung die große Einladung aus: *"Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten."*

Jemand muss einige Tage bei Wasser und Brot verbringen. Das klingt nach einer drastischen Strafe; nach einer entbehrungsreichen Zeit – zumindest in unserem reichen Land. Aber Wasser und Brot sind die elementarsten Lebensmittel, nach denen sich Millionen hungriger Menschen sehnen.

Vor wenigen Tagen bekam ich ein Stück selbstgebackenes Brot geschenkt. Es war in Papier gewickelt. Und noch durch die Maske stieg mir der frische Duft in die Nase. So ein Brot ist verheißungsvoll. Es verweist auf das, was das Leben überhaupt ausmacht: Nicht nur das Sattwerden; auch die Gemeinschaft mit anderen Menschen, wo das Brot miteinander geteilt und genossen wird. Und, wo es mit Dank gegessen wird, verweist es auf Gott, den Geber aller guten Gabe, in dessen Hand unser Leben liegt. Deshalb sagen auch die Jünger: *Herr, gib uns allezeit solches Brot.* Dieses Brot ist uns Alles. Darum sind der Hunger und die Sehnsucht danach so groß.

Und er, der dieses Brot *ist*, läßt uns ein; wartet auf uns, um unseren Lebenshunger zu stillen.

Wie sollte er uns abweisen? Wie könnten wir anders handeln als er?

Pfr. Cyriakus Alpermann

Jugend- und Familienseite

Schatzinselgottesdienste

für die ganze Familie in freier Form mit Band und Anspiel:

5. und 12. Dezember
16., 23. und 30. Januar

immer **11.30 Uhr in der Kirche**

Anmeldung: diana.krussig@elkb.de

Familien-Gottesdienste

24.12. - Heilig Abend

14.30 Uhr und 15.45 Uhr

Mit Anspiel und Band

Anmeldung über die Homepage

Café und kreativ

Neue Bistrotische, eine selbstgebaute fahrbare Kuchentheke, freundliche Mitarbeiterinnen, frischer Cappuccino und selbstgebackener Kuchen, kreatives Programm im Innenhof bei Feuerschale und adventlicher Stimmung.

Donnerstag-Nachmittag, jeweils
14.00 bis 18.00 Uhr im „Café“ und im Innenhof der Johannesgemeinde.

Es gilt die 3G-Regel.

Herzliche Einladung!

Vorschau

Zelt-Wochenende:

Effeltermühle-Wilhelmstal

20. bis 22. Mai 2022

Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahre, Familien, Singles und alle anderen

Hauskreis und Alpha neuer Kurs ab Januar



Dieser Hauskreis hat sich nach dem Alpha-Kurs 2019 gebildet. Seitdem trifft er sich regelmäßig Donnerstags-Abend zum Essen, Singen, Beten, Bibeltext anschauen und austauschen...und ab und zu zum Wandern, gemeinsamen Feiern und was sonst so Spaß macht.

Weil für alle der Alpha-Kurs ein Gewinn war und sich dadurch neue Freundschaften gebildet haben, möchten wir ab Januar einen neuen Alpha-Kurs für Interessierte anbieten.

Der Alpha-Kurs ist für alle, die sich mit den Grundfragen des Glaubens auseinandersetzen möchten, gerne gemeinsam essen und offen sind, neue Leute kennenzulernen.

Ablauf eines Alpha-Abends:
Gemeinsames Essen, Input durch Film, Kleingruppen, Abschluss.
Dauer ca. 2 Stunden
Einladungen liegen aus.

Infos:

Diana und Kent Krußig und Team
Telefon 483731

Geburtstage

Stand 10.11.2021

**Wir gratulieren herzlich und
wünschen Gottes Segen!**

Dezember 2021

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Januar 2022



Konfikerzen brennen auf dem Taufstein und erinnern an die Taufe - sie gratulieren unseren Jubilaren!

Aus der Bücherei

Winterzeit ist Bastelzeit!

Wenn es draußen kälter wird und die Tage kürzer werden, ist gerade die richtige Zeit, wieder einmal zu Wolle, Stoff, Papier und anderen Materialien zu greifen. Ob winterliche Dekoration, lustige Topflappen, schicke Tücher oder neue Rezepte: Ausprobieren macht Spaß und jedes einzelne Objekt ist individuell!

So lassen sich lange Wintertage gemütlich auf dem Sofa verbringen und es entstehen kreative Dinge – für das eigene Zuhause oder als ganz persönliche Geschenke.

Passend dazu haben wir eine Reihe neuer Bücher für Sie:

- Selber machen statt kaufen – Geschenke
- Mach was draus – Mit der Natur durch Herbst und Winter
- Basteln mit Zapfen – kinderleicht, verspielt und fröhlich
- Mein weihnachtliches Nähzimmer – Dekorationen und Geschenke
- Spültücher stricken – Originell, nachhaltig und dekorativ
- Tücher stricken für jede Jahreszeit
- Zu Tisch! Dekorationen und Rezepte

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren!

Auf Ihren Besuch freut sich das Büchereiteam.



Newsletter

Um Sie stets auf dem Laufenden zu halten, welche Neuerwerbungen Sie bei uns finden können, welche Veranstaltungen anstehen, wann die Bücherei geöffnet hat oder was wir brandaktuell empfehlen, wollen wir einen **Newsletter** ca. **alle zwei Monate per Mail** verschicken. Melden Sie sich gerne, persönlich oder per Mail, wenn Sie Interesse daran haben. Natürlich können Sie ihn danach jederzeit wieder abbestellen.

Dank für Unterstützung

Unserer Bücherei wurde für 2022 eine **Spende** von der **Thalia Buchhandlung Erlangen** zugesagt: Thalia unterstützt mit Hilfe seiner Thalia KultClub-Kunden jedes Jahr ein lokales Projekt zur Leseförderung. Das Spendenjahr 2022 läuft vom 01.08.2021 – 31.07.2022. Jeder Thalia KultClub-Kunde spendet durch seinen Einkauf in diesem Zeitraum automatisch einen kleinen Betrag, der durch das Unternehmen verdoppelt wird. Unsere Bücherei wurde von *Ulla Hellwig*, die bei Thalia arbeitet, für das Projekt vorgeschlagen. Herzlichen Dank!

Termine

Letzte Ausleihe vor Weihnachten ist am **15. Dezember**

Erste Ausleihe in 2022 ist am **12.**

Januar

Allen unseren treuen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes, friedvolles neues Jahr 2022!

Senioren in der Johannesgemeinde

Die Senioren in der Johannesgemein-
de finden sich neu. Ab September gab
es alle 14 Tage ein Treffen, jedes Mal
kamen mehr Teilnehmende dazu. Gut
versorgt von Frau Neidel mit Frau
Grün und Frau Weinkauff und anspre-
chend durchs Programm geleitet von
wechselnden Moderatoren (Prof.
Hopf, Fr. Bährle, Fr. Brohm-
Gedeon).

Im Dezember findet der **Adventsgot-
tesdienst für unsere Senioren** statt,
wie immer am Nachmittag des **3.
Advents: Um 14.30 Uhr**. Musika-
lisch wunderbar geschmückt mit der
Regnitztaler Saitenmusik und Pfr.
Morath an der Orgel. In der Kirche
können wir mit Abstand sitzen.

Zu der kleinen Adventsfeier im An-
schluss gilt die 3G Regel – wie für
die Treffen bisher ja auch.

Im **Januar** lassen wir es nochmal
langsam angehen, so dass wir die
Pandemie ein bisschen austricksen.
Am **24.01. ist das erste Treffen**. Wie
immer um 14.30 Uhr.

Das Team, das sich nun gebildet hat
um die Seniorentreffen herum, trifft
sich um 17 Uhr am 14. Januar in der
Bücherei, um das neue Jahr zu pla-
nen. Wünsche und Ideen sind herz-
lich willkommen – auch Verstärkung
und Mithilfe natürlich! Einfach
kommen! Oder bei Pfarrerin Dr.
Schnupp anrufen: 409903.

Pfrin Dr. Bianca Schnupp

Ehrungen

Ende Juli wurden schon in der St.
Matthäuskirche langjährige Ehren-
amtliche mit der Verleihung des bay-
erischen Ehrenzeichens geehrt.

Erneut wird am **Samstag, 11.12., um
17 Uhr**, diesmal **in unserer Johan-
neskirche**, Innenminister Joachim
Herrmann in einer **Musikalischen
Dankandacht** die Ehrung verdienter
Ehrenamtlicher aus den Kirchenge-
meinden vornehmen.

Mit dabei sind u.a. der katholische
Dekan Dr. Pflaum, Pfarrerin Dr.
Bianca Schnupp und Christoph Rein-
hold Morath (Musik).

Herzliche Einladung!

*Alles Gelingen: in deine Fülle
In dein Erbarmen: meine Grenzen
Und meine Sehnsucht: in deinen
Frieden
In deine Hände gebe ich mich
All meine Freude: in deine
Schönheit
In deinen Abgrund: meine Klagen
Und meine Hoffnung: in deine
Treue
In deine Hände gebe ich mich
All meine Wege: in deine Weite
In deinen Schatten: meine
Schwachheit
Und meine Fragen: in dein
Geheimnis
In deine Hände gebe ich mich
- Ein Atemzug Stille -
In deine Hände gebe ich mich
(aus dem Kloster Dinklage)*

Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der **63. Aktion Brot für die Welt** im Jahr **2021/2022**. Es zeigt sich immer deutlicher: Dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global erreicht werden.

Auf Ihre Spende kommt es an! Die Überweisungsträger liegen in diesem Kontakt bei, damit Sie bequem Ihre Spende anweisen können.

**Unsere Hilfe für die Armen dieser Welt hilft uns allen!
Wir leben alle in *einer* Welt!
Herzlichen Dank!**

Eröffnung der diesjährigen 63. Aktion „Brot für die Welt“:

**Samstag, 27.11. – 19.30 Uhr
Filmabend im Gemeindehaus
(Schallershofer Str. 13)**

Fairtraders

anschließend Diskussion mit Brot und Köstlichkeiten

Der Dokumentarfilm von Nino Jacuso stellt drei Persönlichkeiten und Unternehmen vor, die Markt und Moral in Einklang bringen wollen. Die starken Bilder machen Mut, aktiv

an der fairen und nachhaltigen Gestaltung der Zukunft teilzunehmen und die eigene Einstellung zum Konsum zu überdenken.

**Sonntag, 28. November 2021 -
9.30 Uhr - Johanneskirche
Gottesdienst zum 1. Advent
mit Beteiligung der Konfis
anschließend Kirchenkaffee und
Eine-Welt-Verkauf**

Freizeiten!

Viel Spaß gab es im Oktober:
Mit den Konfis in Stierhöfstetten.

Bestens gepflegt wurden wir von
Jens Igney und Dieter Schnupp.

Wir haben das Abendmahl kennengelernt, so dass sich nun alle Konfis schon trauen dürfen, am Abendmahl teilzunehmen.

Mit den Präpīs ging es nach Schornweisach. Hin- und zurück geradelt! Toll, was wir für starke Jugendliche haben! Über die Bibel haben wir alle nun einen richtig guten Überblick, für's Bibelwettaufschlagen sind wir bestens gerüstet!

(Foto mit den Präpīs auf S. 27)

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Gottesdienst für alle Fragebogen zum Projekt

Bis Redaktionsschluss lagen uns 58 Rückmeldungen vor. Liebevoll ausgefüllte, sogar als Brief zurückgeschickte.

Die Aktion läuft noch bis Ende November, die Auswertung gibt es also erst im Februar/März – KONTAKT.

Wir können hier sehen, was vielen wichtig ist und was bei der Gestaltung vom **"Gottesdienst für alle"** unbedingt bedacht werden muss.

Was uns noch ein bisschen fehlt, sind Hinweise von Menschen, die eher selten kommen. Was da wohl Schwellen abbauen könnte? Ge-spannt, ob sich dazu noch Aufschluss ergibt grüßt Ihre

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp



Johanneskirchengemein- de in Zukunft...

Als wir den Ort der Gemeindever-sammlung wählten, lagen wir richtig: Gleich in die Kirche, da ist am meis-ten Platz, um gut mit Abstand zu sitzen. Tatsächlich mussten wir an dem Abend die 2G-Regelung anwen-den. Es war ja kein Gottesdienst. Es war keine Bildungsveranstaltung wie unsere Gruppen. Es war eine öffentli-che Veranstaltung und für die galt genau ab dem 10.11.: 2G.

Die Interessierten waren viele – und fast durchweg geimpft, nur eine Per-son musste abgewiesen werden. Es gab harmlose und erfreuliche Infor-mation, etwa über ein geplantes mo-natliches offenes Singen, über den Neustart bei den Senioren in der Jo-hannesgemeinde, über den Treffpunkt für jung und alt beim Café am Don-nerstag. Der Stand bei den Überle-gungen zum Gottesdienst für alle wurde zur Kenntnis genommen.

Höchst brisant waren und sind zwei Themen:

1. **Die Landesstellenplanung:** Hier stellte A. Mattejat mit feinem Gespür für den Spannungsbogen dar, wie sich die Steuerungsgruppe seit über einem Jahr darum bemüht, eine halbe Stelle in der Region Mitte/West ein-zusparen. Martin-Luther, Frauena-u-rach und Johannes, das ist diese Re-gion. Zusammen haben sie im Mo-ment 6 Stellen - ohne die selbstfinan-zierten. Pfarrstellen -, und theolo-

gisch-pädagogische Stellen werden gleich behandelt. Als sich die Sparmöglichkeit, vor allem durch enge Zusammenarbeit bei den Gottesdiensten, einigermaßen herauskristallisiert hatte, kam im September 2021 nun die Aufforderung: Spart *eine ganze Stelle* ein! Hier sind wir ratlos.

Die ganze Gemeindeversammlung wäre am liebsten gleich nach München zum Landeskirchenamt gefahren, um zu demonstrieren...

Das brisante Thema Nr. 2: **Überlegungen zum Aus/UmBau**. Die stellt Wolfgang Michel vor. Das Gemeindehaus ist in die Jahre gekommen, bräuchte eine teure Renovierung/ Sanierung. Dafür gibt es keinen Cent finanzielle Unterstützung der ELKB. Und: Der Kirchenbau bietet doch viel Raum, der fast immer nicht genutzt wird...

Wäre es möglich, Gemeinderäume im Kirchenraum unterzubringen? Der KV hat viel darüber nachgedacht, Bedarfe abgefragt und überlegt und nun eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Rückfragen und Hinweise machten sehr klar, dass es für die Gemeinde elementar ist, dass den Kirchenraum als Sakralraum zu achten und zu schützen. Dass die Orgel genau auf den vorhandenen Raum ausgelegt wurde und deshalb so gut klingt. Ein Akustikgutachten muss auf jeden Fall vor jede Veränderung geschaltet werden!

Zu diskutieren wird es noch vieles geben... Gut, wenn sich viele Gedanken machen und die Gemeinde in ihre Gebete einschließen.

Ein Kanon und ein Segen entließen uns in den Abend. Alle lobten die gute Moderation durch Frau Leuthe und die verständlichen Info-Vorträge. Und den Fleiß des Kirchenvorstands, sich unerschrocken an sehr dicke Bretter zu wagen!

Pfrin Dr. Bianca Schnupp

Für den Umweltschutz: Anna Emmerth-Luft stellt sich vor

Der KONTAKT wird gelesen! Und es passieren wunderbare Dinge: Frau Anna Emmerth-Luft hat sich als ehrenamtliche Beauftragte der Johannesgemeinde für den Umweltschutz gemeldet. Hier ein kleines Interview zum ersten Kennenlernen:

Wie ist es gekommen, dass Sie die Umweltbeauftragte der Johannesgemeinde wurden?

Die ausgeschriebene "Stelle" im Gemeindebrief „Kontakt“ hat mein Interesse geweckt. Darauf habe ich mich umgehend bei der Johannesgemeinde gemeldet.

Warum liegt Ihnen das Thema „Umwelt“ am Herzen?

Mit dem Thema „Umwelt“ habe ich mich vor allem während meines Studiums der Umwelt- und Betriebswirtschaftslehre intensiv auseinandergesetzt. Anschließend habe ich diverse Berufserfahrungen im Umweltbereich und im Bereich erneuerbare Energien

gesammelt. Für mich ist das Thema Umwelt besonders bedeutend, weil es sehr wichtig ist, dass wir uns um die Natur und unseren Planeten kümmern. Schon jeder Einzelne kann mit kleinen Änderungen einen Beitrag dazu leisten, dass die Situation auf der Welt sich nicht noch weiter verschlimmert.

Was wünschen Sie sich für Ihre ehrenamtliche Arbeit hier?

Ich wünsche mir interessante Erfahrungen zu sammeln und Kontakte in der Johannesgemeinde und mit weiteren Kollegen zu knüpfen.

Können Sie uns kurz sagen, was der Grüne Gockel ist und warum sich eine Kirchengemeinde um diese Auszeichnung bemühen sollte?

Der Grüne Gockel ist das Zertifikat für ein Umweltmanagementsystem in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Er zielt darauf ab, die Arbeit vor Ort zunehmend umwelt- und klimafreundlicher zu gestalten. Gemeinden und Einrichtungen mit dem Grünen Gockel legen bewusst Umweltschwerpunkte in der Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, bei Anschaffungen oder bei Neubau und Sanierung ihrer Gebäude und Liegenschaften.

Erzählen Sie uns ein bisschen von sich persönlich? Haben Sie Familie? Was unternehmen Sie gerne?

Ich lebe seit 2018 mit meinem Ehemann und unserem dreijährigen Sohn in Alterlangen. Am liebsten mache

ich mit meiner Familie kleine Ausflüge um Alterlangen herum und in der Region, denn hier gibt es dank der fränkischen Schweiz ja viel zu entdecken.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe als Umweltbeauftragte der Johannesgemeinde und nehme Vorschläge, was in unserer Gemeinde umwelttechnisch verbessert werden kann, gerne entgegen.

Weiterhin sucht das Team „Umwelt“ für die Einführung des „Grünen Gockels“ Verstärkung. Die Anfragen und Anregungen können an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden: emmerth-luft02@johanneskirche-erlangen.de



*Wer will, dass die Welt
so bleibt wie sie ist,
der will nicht,
dass sie bleibt.*

Erich Fried

Gottesdienste

Dezember 2021 und Januar 2022 - Übersicht

Alle Gottesdienste finden in der Johanneskirche statt, wenn nicht anders angegeben.

Das Gemeindegebet (mit Uwe Schatz und Siegfried Olbrich) findet mittwochs um 09.00 Uhr in der Johanneskirche statt.

**Unsere aktuellen Coronaregeln:
Abstand – ja. Maske: auf den Wegen, Singen wieder mit Maske.**

Wir behalten unsere gekennzeichneten Plätze bei. Hausstände können nebeneinandersitzen. Zu allen anderen haben Sie 2 m Abstand. So können Sie am Platz Ihre Maske ablegen. Beim Singen bitten wir wieder um das Aufsetzen der Maske. Falls Sie Ihre Maske durchgehend tragen wollen: Nur Mut, wir akzeptieren das alle! Beim Hinein- und Hinausgehen bitten wir darum, die Maske aufzusetzen und Abstand zu halten.

Alle Angaben sind vorbehaltlich der zum entsprechenden Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln.

Dezember 2021

Donnerstag, 02.12.

19.00 Uhr - Musikalische Adventsandacht

Pfr. Christoph Reinhold Morath
(siehe Seite 18)

Sonntag, 05.12. - 2. Advent

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl - Pfrin. Ulla Knauer

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form Team Krußig (siehe Seite 8)

Donnerstag, 09.12.

19.00 Uhr - Musikalische Adventsandacht

Pfr. Cyriakus Alpermann
(siehe Seite 8)

Sonntag, 12.12. - 3. Advent

09.30 Uhr - Gottesdienst
Pfrin. Ulla Knauer

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form Team Krußig (siehe Seite 8)

14.30 Uhr - Gottesdienst zum Advent nicht nur für Senioren - anschließend Adventsfeier im Gemeindehaus (dort mit 3G-Regel)

mit der Regnitztaler Saitenmusik
Pfr. Christoph Reinhold Morath
(siehe Seite 11)

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-Andacht

Pfr. Christoph Reinhold Morath und Team

Donnerstag, 16.12.

19.00 Uhr - Musikalische Adventsandacht

Pfrin. Ulla Knauer
(siehe Seite 18)

Sonntag, 19.12. - 4. Advent

09.30 Uhr - Gottesdienst
Pfr. Cyriakus Alpermann

Freitag, 24.12. - *Heiliger Abend*

mit Anmeldung! (Siehe Seite 5)

14.30 Uhr - Familiengottesdienst I
und

15.45 Uhr - Familiengottesdienst II
jeweils Team Krußig

17.00 Uhr - Christvesper I
und

18.00 Uhr - Christvesper II
jeweils mit dem Johanneschor und
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

22.00 Uhr - Christmette
Pfrin. Ulla Knauer

Samstag, 25.12. - *1. Weihnachtstag*

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl

Prädikantin Friedegard Brohm-
Gedeon und Pfrin. Ulla Knauer

Sonntag, 26.12. - *2. Weihnachtstag*

17.00 (!) - Musikalischer Got-
tesdienst mit alten und neuen Weih-
nachtsliedern (*siehe Seite 18*)
Pfr. Christoph Reinhold Morath

Freitag, 31.12. - *Silvester*

17.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl.
Abendmahl

Pfr. Cyriakus Alpermann

*Von guten Mächten wunderbar
geborgen / erwarten wir getrost
was kommen mag./ Gott ist bei
uns am Abend und am Morgen /
und ganz gewiss an jedem neuen
Tag.*

Dietrich Bonhoeffer, EG 65/ 637

Januar 2022

Samstag, 01.01. - *Neujahrsfest*

11.00 (!) - Gottesdienst mit festlicher
Orgelmusik

Pfr. Christoph Reinhold Morath
und anschließendem Neujahrsprosit

Sonntag, 02.01 - *Sonntag nach Weih-
nachten*

09.30 Uhr - Gottesdienst
Lektor Dr. Arno Mattejat

Donnerstag, 06.01. - *Epiphaniastag*

09.30 Uhr - Gottesdienst
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Sonntag, 09.01. - *1.S.n.Epiphaniastag*

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Hl.
Abendmahl
Pfrin. Ulla Knauer

Sonntag, 16.01. - *2.S.n.Epiphaniastag*

09.30 Uhr - Gottesdienst
Pfr. Christoph Reinhold Morath

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form
Team Krußig (*siehe 8*)

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-
Andacht

Pfr. C. R. Morath und Team

Sonntag, 23.01. - *3.S.n.Epiphaniastag*

09.30 Uhr - Gottesdienst
Pfrin. Ulla Knauer

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form
Team Krußig (*siehe Seite 8*)

Sonntag, 30.01. - *Letzter Sonntag nach Epiphania*s

09.30 Uhr - Gottesdienst
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form
Team Krußig (*siehe Seite 8*)

Besondere Gottesdienste

Musikalische

Adventsandachten

jeweils donnerstags

**am 2.12./ 9.12. und 16.12. um
19 Uhr in der Johanneskirche**

mit kurzen Impulstexten, adventlichen Bibel-Lesungen und viel Musik
mit Pfr. Cyriakus Alpermann, Bärbel Hanslik, Pfrin Ulla Knauer und Pfr. Christoph Reinhold Morath

Spätaufsteher - Wort und Musik

Sonntag, 19.12. (*4.Advent*) - **11.45 Uhr**, Markuskirche Erlangen-Ost
Weihnachten im Film

mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl und Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 16.01. - **11.45 Uhr**,
Markuskirche Erlangen-Ost

Thema nach aktueller Ansage
mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl und Christoph Reinhold Morath

"Singen und sagen" ...

Sonntag, 26.12. (2. Weihnachtstag)

17 Uhr (!) - Johanneskirche
Musikalischer Gottesdienst mit alten und neuen Weihnachtsliedern, bei Kerzenschein
Pfr. Christoph Reinhold Morath

Vorblick zur Marriage-Week Februar 2022

Gottesdienstreihe: Familienbande überall...

Eine Ehe ist es wert, gepflegt zu werden. Dazu gibt die Marriage Week rund um den Valentinstag viele Anregungen. Die Johannesgemeinde wird eine Predigtreihe mit dem Thema "Familienbande" beisteuern. Wer hat uns großgezogen? Welche Verwandtschaften haben wir erlebt? Familienbande prägen uns. Und wirken in unseren Partnerschaften. Aus der Bibel können wir hier überraschende Einsichten gewinnen.

Sonntag, 06.02. - 09.30 Uhr
Wo du hingehst, will ich auch hingehen!

Der klassische Spruch zur Trauung. Aber: So sagt eine Frau zu ihrer Schwiegermutter... (Ruth 1,14b-19a)
Pfr. C. R. Morath

Sonntag, 13.02. - 09.30 Uhr
Die erste Nacht bringt die erste Krise

Manchmal ist es wie verhext: Immer nach dem gleichen Muster geht was kaputt... (Tobit 8 in Auswahl)
Pfrin. Dr. B. Schnupp

Sonntag, 20.02. - 09.30 Uhr
Wer eins werden will mit anders wem, muss Vater und Mutter verlassen...

Wirklich? Unsere Ehe zählt mehr als unsere Herkunftsfamilie? (Matthäus 19,3-6) Pfr. C. Alpermann

Sonntag, 27.02. - 09.30 Uhr
Einfach unglaublich: Jesus zerschneidet Familienbände!

Ist das die Möglichkeit? Andere Beziehungen sind wichtiger als die eigene Familie? (Markus 3,31-35): Pfrin. U. Knauer

Regelmäßige
Veranstaltungen

mit den Kontaktdaten der Gruppen-Verantwortlichen

Gruppen und Kreise treffen sich wieder live. In jedem Fall steht ein Hygiene-Schutz-Konzept zur Verfügung.

Bei Gruppentreffen gilt die 3G-Regel. Soweit es sich um öffentliche Veranstaltungen handelt, greift die 2G-Regel.

Inzidenzabhängig können sich weitere Änderungen ergeben.

Montags:

Seniorenclub, derzeit besondere Einzelveranstaltungen.
12.12., 14.30 Uhr - Adventsfeier
24.01., 14.30 Uhr - Treffen
Infos über das Pfarramt und Pfrin. Dr. B. Schnupp (*siehe Seite 11*)
Tel. 40 99 03)
E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de

Johanneschor, 20 Uhr, wöchentlich
Probe Johanneskirche
Offenes Singen Fr., 10.12./ Fr. 21.01.,
20 Uhr, Johanneskirche
Bärbel Hanslik Tel. 63178
E-Mail: chorleiter02@johanneskirche-erlangen.de

Männerkreis, 20 Uhr, monatlich
Treffen am 06.12. / 10.01. in der Bücherei
Georg Hemmeter, Tel. 49161
E-Mail: hemmeter02@johanneskirche-erlangen.de

Dienstags:

Bibel im Gespräch, 19.30 Uhr,
Bücherei
am 14.12. / 11.01. / 25.01.
Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587
E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

Mittwochs:

Bücherei Daten s. Artikel S. 10f.
Andrea Jalowski, Tel. 440333
E-Mail: buecherei02@johanneskirche-erlangen.de
Online-Katalog:
www.eopac.net/johannesbuecherei-erlangen

IT-Stammtisch, 19.00 Uhr
vierzehntägig Gemeindehaus
am 08.12. / 22.12. / 19.01. / 02.02.
Hartmut Niehoegen oder Dr. Hans Georg Hopf, Tel. 0151/11613946
E-Mail: niehoegen02@johanneskirche-erlangen.de

Donnerstags:

Café, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr
Café (Mehrzweckraum) und
im Innenhof (*siehe S.8*)
Diana und Kent Krußig, Tel. 490159
E-Mail: krussig02@
johanneskirche-erlangen.de

Gitarrenkurse 17.00 / 19.00 Uhr
wöchentlich Gemeindehaus
Torsten Uhlemann
Tel. 09195/9215525
E-Mail: uhlemann02@
johanneskirche-erlangen.de

Ökumenekreis, 19.30 Uhr, Kl. Saal
St. Heinrich, am 27.01.
Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587
E-Mail: morath02@johanneskirche-
erlangen.de

Blechbläser, 20 Uhr, wöchentlich,
Bücherei oder Kirche
Dr. Markus Bährle, Tel. 26435
E-Mail: blechblaesergruppe02@
johanneskirche-erlangen.de

Freitags:

JoKi-Kids (8-12 Jahre), 15.00 Uhr,
wöchentlich, Bücherei
Kent Krußig, Tel. 490159
E-Mail: krussig02@
johanneskirche-erlangen.de

**"Cowitz" - Jugendgruppe der
Konfis**, 16.30 Uhr, wöchentlich,
Bücherei
Kent Krußig, Tel. 490159
E-Mail: krussig02@
johanneskirche-erlangen.de

Jugendgruppe "Beta", 19.00 Uhr,
wöchentlich, Bücherei
Kent Krußig, Tel. 490159
E-Mail: krussig02@
johanneskirche-erlangen.de

Frauentreff, monatlich
17.12., 17.00 Uhr - Teilnahme an
einer Führung "Fürther Stadtge-
schichte in Häppchen"
21.01., 20 Uhr - Buchempfehlungen -
ganz privat in der Bücherei
Informationen über:
Friedegard Brohm-Gedeon
Tel. 46305
E-Mail: brohm-gedeon02@
johanneskirche-erlangen.de

Musik

Rückblick Johanneschor

Der Johanneschor singt wieder im Gottesdienst

Im Herbst duften wir wieder mehr-
mals mit vielen Sängerinnen und
Sängern im Gottesdienst singen. Das
hat uns gefehlt, es macht viel Freude,
Stücke, an denen wir lange geprobt
haben, auch aufzuführen. Am Heili-
gen Abend wird auch wieder
dabei.

Wir proben seit neuestem wieder auf
der Empore, hier ist genug Platz, die
Bankheizung funktioniert, wir sind
alle geimpft und können entspannt
miteinander singen. Wer uns kennen-
lernen mag, kann gerne auch mal nur
für ein Gottesdienstprojekt rein-
schnuppern, einfach am Montag vor-
beikommen!

Chorwochenende auf Schloss Schney

Vom 24.-26. September waren wir mit einer kleinen aber feinen Gruppe samt Logopädin ein Wochenende zum Singen und Tönen auf Schloss Schney.

Bei wunderschönem Wetter und bestens gepflegt genossen wir die Tage miteinander, das erste Mal konnten wir wieder im Kreis singen, in einem großen Raum, mit einem wunderschönen Blick ins Grüne. Bei einem langen Spaziergang haben wir in Gesprächen herausgefunden, wie wir weiter machen wollen, wir bleiben bei unseren gemischten Programmen, aus allen Epochen und Genres vielfältige Chorliteratur zu singen.

Offenes Singen - NEU! Herzliche Einladung!

freitags, 20 Uhr, monatlich

Es ist es mir ein großes Anliegen, das miteinander Singen weiter in die Gemeinde hinein zu öffnen.

Für alle, die

- gerne singen, sich aber nicht regelmäßig verpflichten mögen,
- ihre Stimme einfach mal gemeinsam mit anderen ausprobieren wollen,
- Lust auf Experimentelles haben, etwas fürs gesunde Atmen tun wollen.

Notenkenntnis ist hierfür nicht erforderlich!

Ab sofort gibt es hierzu einmal im Monat die Gelegenheit!

Das Offene Singen findet jeweils **freitags um 20.00 Uhr in der Johanneskirche** statt.

Start: am Fr., 10. Dezember, danach am 21. Januar.

Künftig findet es in der Regel **am letzten Freitag im Monat** statt.

Bärbel Hanslik



Gospelworkshop des Dekanats

„Send a revival“

Ab sofort Anmeldung zum Gospelworkshop möglich!

Vom 18. bis 20. März 2022

gospeln und grooven Dekanatskanтор Andreas Schmidt und Bärbel Hanslik mit uns unter dem Motto „Send a revival“ - nach dem gleichnamigen Lied, das wir einstudieren werden. Eine Band wird den Projektchor unterstützen.

Moderne Gospels wie „Come into His presence“ und Stücke aus dem Liederbuch "Glory to God" werden uns inspirieren und mitreißen. Gesungenes fröhliches Lob, inniges Gebet und kraftvolle Hymnen kombiniert mit den klassischen liturgischen Elementen verwandeln

sich in Stücke mit Ohrwurm-Garantie.

Der Workshop findet ab Freitagabend und am Samstag ganztags in der Johanneskirche und den Gemeinderäumen statt, am Sonntag präsentieren wir die einstudierten Songs, u.a. in einem Gospel-Gottesdienst. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, Chorerfahrung erforderlich!

Nähere Informationen bei Andreas Schmidt (09126/281511) und Bärbel Hanslik (09131/63178).

Achtung: Anmeldung ab sofort ausschließlich **nur telefonisch oder per Mail bei Sabine Mirsch** 09126/293374 oder sabine.mirsch@gmx.de

Zum Jahr der Orgel 2021

Orgelmusik und Orgelbau sind seit 2017 von der UNESCO als Immaterielles Welt-Kulturerbe anerkannt. Die Landesmusikräte kürten für das Jahr 2021 die **Orgel** zum "**Instrument des Jahres**". Durch Corona ist dies nur unzureichend vermittelt worden.

Erlangen beherbergt eine Reihe von besonderen, ja herausragenden Organen, unter denen die beiden historischen der Markuskirche (1733) und der Hugenottenkirche (1764) eine besondere Stellung einnehmen.

Die Johanneskirche besitzt seit 2004 (Einweihung am 1. Advent) ein sehr qualitativvolles Instrument aus der französisch-elsässischen Schule (Manufacture Mühleisen/Strasbourg), das

im regionalen Konzert der Orgeln sich bestens behaupten kann.

Soweit es die Entwicklung der Pandemie zulassen wird, sollen in 2022 auch verstärkt musikalische Veranstaltungen (und informative Orgelführungen) die bedeutenden Orgeln hier intensiver präsentieren, darunter auch die Orgel der Johanneskirche.

Informationen und Klangbeispiele gibt es demnächst auf der Homepage der Johanneskirche www.johanneskirche-erlangen.de.

Christoph Reinhold Morath

"Spanische Impressionen"

Er ist nicht nur Pfarrer, mittlerweile im "Aktiv-Ruhestand" an der Johanneskirche, sondern auch schon immer als Kirchenmusiker, Organist, Orgelsachverständiger und Hochschuldozent für Kirchenmusik bekannt: Christoph Reinhold Morath - seit über 20 Jahren ist er auch in Spanien zu vielen Konzerten und Kursen unterwegs und konnte so von 2011 bis 2013 die originale Kopie einer spanischen Orgel in die Markuskirche nach Erlangen bringen.

Im Oktober 2021 war er als einziger ausländischer Juror in die Jury des III. Nationalen Orgelwettbewerbs von Spanien nach Burgos, in eine der Hauptstädte des Jakobswegs, eingeladen worden, eine besondere Ehre und Wertschätzung, zumal die erste Hälfte des Wettbewerbs typisch iberische Orgelmusik zum Gegenstand hatte.

Wegen Corona sollen dann 2022 diese "Spanischen Impressionen", je nach dem Stand der Pandemie, in Orgelmusiken und ggf. auch in einem "Spanischen Abend" in Wort und Ton, auch mit spanischen Gästen, präsentiert werden. Informationen gibt es zu gegebener Zeit.

Cornelia Milatz

Neues von Edita

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Interessierte,

es ist Zeit, wieder einmal DANKE zu sagen! Und zwar für Ihre unermüdliche Unterstützung, die Edita den Schulbesuch in Bosnien ermöglicht. Edita, die vor sechs Jahren aus den Containern in der Schallershofer Straße mit ihrer Mutter nach Bosnien zurückgekehrt ist, besucht inzwischen die siebte Klasse.

Dies ist möglich, weil ihre Mutter durch Ihre Hilfe die Bücher, die Unterrichtsmaterialien sowie das Busti

cket und das Schulessen bezahlen kann.

Auch Bosnien wurde schwer von Corona getroffen; Edita und ihrer Familie geht es glücklicherweise den Umständen entsprechend gut, aber die ohnehin prekäre Situation hat sich weiter verschärft. Daher ist es umso wichtiger, dass sie weiterhin die Schule besuchen oder online am Unterricht kann: Denn dank Ihrer großen Spendenbereitschaft konnten wir Edita einen Laptop finanzieren, sodass sie nicht länger vom „Home-schooling“ ausgeschlossen war.

In diesem Sinne danken wir Ihnen, auch im Namen von Edita und ihrer Mutter, sehr herzlich! Wir hoffen, dass Edita im nächsten Jahr ihre Schulausbildung weiterhin so erfolgreich verfolgen kann.

Für Fragen rund um dieses Projekt steht Lena Tröger gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung: lana.troeger@web.de

Wohlfahrtsmarken für das DZ



Auch dieses Jahr gibt es nach dem Gottesdienst oder wochentags im Pfarrbüro wieder Wohlfahrtsmarken zu kaufen.

Der Zuschlag von 40 Cent geht an das Diakonische Zentrum in Büchenbach.

Neue KiTa des Diakonischen Zentrums

Zum neuen Jahr nimmt die KiTa Goeschelstraße ihren Betrieb auf. Als erste evangelische Einrichtung bietet das Diakonische Zentrum im Büchenbacher Westen in 2 Kindergarten- und 1 Krippengruppe Raum für Kinder und Familien.

Die Vorbereitungen für die Eröffnung laufen gut. Die Liste der vorgemerkten Kinder ist lang. „Das Interesse der Familien ist groß. Der Standort im Büchenbacher Westen ist eine gute Chance für das DZ“, sagt Geschäftsführerin Daniela Haag.

Leider ist die Personalsituation für Erzieherinnen und Kinderpfleger in der Metropolregion sehr angespannt. „Wir gehen dennoch davon aus, dass wir bis zum Sommer den vollen Betrieb aufnehmen können“, zeigt sich Dr. Arno Mattejat zuversichtlich, der im Vorstand für das Projekt verantwortlich ist.

Pfr. Dr. Gunther Barth

Danke... sagen wir zu Gott Danke... sagt Ihre Gemeinde zu Ihnen.

Eine Kirchengemeinde lebt nur, weil sich so viele engagieren. Daher: Wir feiern einen vielfältig heiter-musikalischen Dankgottesdienst – „Wort und Musik“.

Am 18. Januar 2022, um 19.00 Uhr in der Johanneskirche.

Es erwartet Sie besondere Musik und das, was von Corona her möglich sein wird.

Wenn möglich, melden Sie sich bitte über das Internet wie an Weihnachten (s. S. 5) oder unter Tel. 41304 an.

Wir freuen uns auf Sie!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein in Gott behütetes Jahr 2022.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Kirchenvorstand, Ihre Pfarrer und Jugendleiter

Dr. Bianca Schnupp

Ulla Knauer

Christoph Reinhold Morath

Cyriakus Alpermann

Diana Krußig

Kent Krußig

Freud und Leid

Getauft wurde:

siehe Papierausgabe des KONTAKT.

Achtung! Datenschutz!

Wir veröffentlichen **nur** in der gedruckten Ausgabe des KONTAKT **Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen**. Wenn Sie **nicht** wünschen, dass Ihre Daten erscheinen, geben Sie kurz im Pfarramt Bescheid: Telefon: 41304.

Bestattet wurden:

Dies entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Kontaktdaten

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche,
Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen – Tel. 09131 - 41304**

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de

Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

Die Pfarrstelle teilen sich (50/50)

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp Tel. 40 99 03

E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de

und

Pfarrerin Ulla Knauer Tel. 94 10 159

Sprechstunde Do., 7.00 – 8.30 Uhr und Mo., 19.00 - 20.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

**Unter der Handy-Nr.: 0175 113 5 113 erreichen Sie
immer eine Pfarrerin oder deren Vertretung.**

Pfarrer im Ruhestand mit Dienstauftrag (25%)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath Tel. 20 35 87

E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

nach Vereinbarung

Pfarrer im Ehrenamt

Pfarrer Cyriakus Alpermann Tel. 09135-72 99 30

E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de

nach Vereinbarung

Jugendreferenten

Diana und Kent Krußig, Tel. 48 37 31 (priv.)
Tel. 49 01 59 (dienstl.) nach Vereinbarung
E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de

Sekretärin

Renate Schatz Tel. 4 13 04/ Fax: 4 13 50
Bürozeiten: Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr
und Do. 15.30 - 17.30 Uhr
E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de

Mesner/ Hausmeister

Igor Nikolaiev Tel. 0157-53 03 15 66 bitte SMS schicken statt
anzurufen!

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde (Gemeindeverein)

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Vielen Dank für Ihre Spenden!



Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de

www.johanneskindergarten-erlangen.de

Tel. 94 10 298

Impressum

Der Gemeindebrief „KONTAKT“

wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C. R. Morath (Layout, Redaktion), R. Schatz, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team) - **Druckauflage:** 2000 Stück - **Druck** Schmitt-Druck, Hutweide 2, 91077 Großenbuch - **ViSdP:** Pfrin Dr. Bianca Schnupp, Tel. 40 99 03 - bianca.schnupp@elkb.de

Achtung: Redaktionsschluss für den Feb-Mrz-KONTAKT ist der 7. Januar!

Der Feb-Mrz-KONTAKT ist zur Abholung bereit am 27. Januar 2022.



Das Chorwochenende (zu Seite 21)



Die neuen Holzperde im Kindergarten



Pfr. Morath in der Jury in Burgos (s. S. 22f.)



Das schöne neue Café in der Bücherei - mit kundiger Hand gestaltet, u.a. von Kent Krußig



Verabschiedung von KMD Rilling am Reformationsfest, gerahmt vom Johanneschor



Ganz eigener Charme des Innenhofs für die Jugendlichen bei Kälte!